

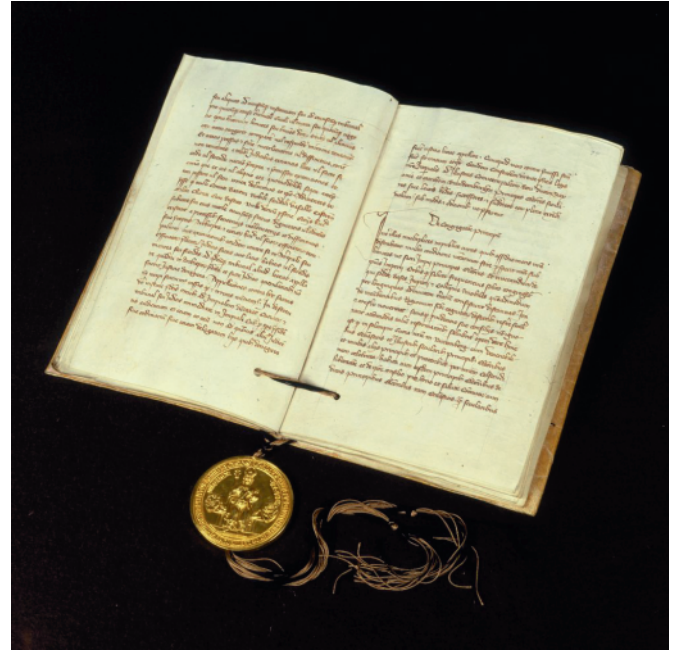


Bildschrift für den KulturLebenRaum am Patersberg

Liebe Leserin, liebe Leser!

In dieser und den nächsten Ausgaben der Bildschrift Schaudichum beschäftigt sich der Hauptartikel mit der Bildung der Mitte Europas. Autorin Anita Eichholz schreibt in diesem Artikel über das Gedenkjahr zum 700. Geburtstag Karl IV., der von Karlstein aus bei Prag als in Rom gekrönter Kaiser seine Macht entfaltet und bis in unsere Region hinein einen starken Einfluss ausübte. „Bei jeder Würdigung in einem Jubiläumsjahr liegt die Versuchung nahe, einen Gegenwartsbezug herzustellen. Im Gedenkjahr zum 700. Geburtstag Karls IV. rühmen ihn viele als „Europäer“. Otto von Habsburg prägte den Begriff von Karl als einem „echten Europäer“ quasi von Geburt an, der durch seine umsichtige Politik Konflikte entschärfte. (Otto Habsburg, „Karl IV. – Ein Europäischer Friedensfürst“, München, 1978).“

Bayern und Böhmen waren seit vielen Jahrhunderten in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht eng miteinander verbunden. Durch die dramatischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts, vor allem durch die nationalsozialistische Gewaltherrschaft wurde die Mitte Europas jahrzehntelang durch den Eisernen Vorhang getrennt. Dadurch haben die Beziehungen starke Belastungen und tiefe Risse erfahren. Erst 2014 eröffnete der bayerische Ministerpräsident eine eigene Bayerische Repräsentanz in Prag und im darauffolgenden Jahr wurde ein Kulturabkommen zwischen dem Freistaat Bayern und der Tschechischen Republik unter-



Goldene Bulle

zeichnet. Dies führte u. a. zu der bedeutenden ersten gemeinsamen Bayerisch-Tschechischen Landesausstellung in Prag und in Nürnberg „Kaiser Karl der IV“.

„Auf dem Weg nach Rom, in Mantua, empfing Karl im Dezember 1354 den italienischen Dichter und Humanisten Francesco Petrarca. Mit ihm führte er lange vertraute Gespräche... Im Jahr 1348 ließ er die Burg Karlstein südlich von Prag errichten. Hoch oben auf einem Berg gelegen und weithin sichtbar, entfaltet die Burganlage ihre Symbolkraft. Das ‚gottische‘ Bauwerk war eine Manifestation des Glaubens, weniger eine Wehrburg zur Verteidigung vor dem heranstürmenden Feind sondern ein Sakralbau, ein ‚Neues Jerusalem‘... Karls Hof wurde zum Mittelpunkt der böhmischen Humanisten, der besten Künstler und Gelehrten seiner Zeit und damit der geistigen Wegbereiter der Reformation.“ schreibt Anita Eichholz im neuen Schaudichum.

Nürnberg ist verbunden mit der von Karl IV. im Jahr 1356 erlassenen Goldenen Bulle, die als eine Art Reichsgrundgesetz für Jahrhunderte die Königswahl regelte: „Tatsächlich ist es die außerordentliche politische Leistung Karls IV., die Balance zwischen geistiger und weltlicher Herrschaft mit dem Erlass der ‚Goldenen Bulle‘ in die Tat umgesetzt zu haben. Verfasst in Nürnberg, seiner anderen Residenzstadt, stellte Karl IV. am Nürnberger Hoftag, am 10. Januar 1356, seinen Gesetzestext vor. Die Bezeichnung ‚Goldene Bulle‘ ergab sich erst später und bezieht sich auf das mit einer Kordel an der Urkunde befestigte Goldene Siegel (lat. bulla).“



Burg Karlstein

In einem Interview mit der Familie Bär in Veitlahm zur Eröffnung der neuen Gaststätte der Eselsscheune fragten wir u. a. wie es zu dieser Idee und deren Verwirklichung kam.

Jürgen Bär: „Meine Tochter Sandra hat sich schon immer gewünscht, einen alten Bauernhof zu erwerben und dort mit Tieren zu arbeiten und zu leben.“ Sandra Bär: „Wir haben ein Jahr gesucht, auch in der Fränkischen Schweiz, aber das war alles zu überteuert. So kam der Gedanke zu einem Neubau.“

Jürgen Bär: „Wir haben dann erfahren, dass die Wernstein-Stiftung hier am Fuße des Patersberges ein Grundstück verkauft.“

Sandra Bär: „An der Ostsee habe ich eine Eselsfarm kennengelernt, das hat mich inspiriert, so etwas wollte ich auch. Aber wie finanziert man das Ganze? Tierhaltung ist teuer. Da kam die Idee mit der Gaststätte. Später sollen Esel dazu kommen, irgendwann auch andre Tiere, ein kleiner Streichelzoo ist geplant...“

Ein weiterer Artikel im neuen Schaudichum ist dem in unserem KulturLebenRaum ansässigen Unternehmen „Die Wertschätzer“ gewidmet. Dazu schreibt Stephan Josef Dick: „Kaum ein Mensch kann sich vorstellen, was für ein privilegiertes Leben man hat, wenn man über viele Jahre so tief mit den wesentlichen Lebensthemen anderer Menschen verbunden ist und dabei selbst am meisten lernt. Jedes der unzähligen Coachings, die ich geben durfte, war immer auch ein Coaching für mich. So erweiterte sich meine Zielgruppe, die zunächst aus Privatpersonen oder Einmannunternehmen bestand, zu Geschäftsführern von kleinen und größeren Unternehmen. Aus Einzelcoachings wurden Gruppencoachings. Ich fing an, andere zum Coach auszubilden, und komplette Führungs- und Fachtrainings übers Telefon aufzubauen. Ich arbeitete über Jahre mit Menschen, die ich nie gesehen hatte und bei allem, was ich tat wurde immer eines sichtbar: Die größte Kompetenz, die ich mitbrachte, war meine



Eselsscheune der Familie Bär am Fuße des Patersberg

Lebensfreude, mein Optimismus und mein Glaube an den Erfolg meiner Gegenüber...“

Im Mai erscheint das Buch „Wertschätzung – Wie Flow entsteht und die Zahlen stimmen“ von Stephan Josef Dick, Gertraud Wegst und Iris Dick. Im Schaudichum schreibt Denis Brunette, Verlagsleiter und Lektor beim Vahlen Verlag in München eine Rezension zu diesem Buch: „Seit Jahren zeigt sich das gleiche Bild: 70 Prozent der deutschen Arbeitnehmer leisten lediglich ‚Dienst nach Vorschrift‘. Verantwortlich dafür sind u. a. eine zu geringe Einbindung der Mitarbeiter, vor allem aber schwache und wenig wertschätzende Führungskräfte. Jeder weiß, dass Wertschätzung fehlt, aber keiner weiß, wie man diese Situation grundlegend verändern kann. Diesem Wandel hat sich dieses Buch verschrieben...“

Zudem gibt es im Schaudichum einen Artikel von Thomas Horsmann über das Münzwesen als Zahlungsmittel vor 700 Jahren, sowie einen weiteren Beitrag von Roland Friedrich zur Gedenkefeier für Marie Steiner im Adam Schneider Saal und eine Erzählung von Michael Bauer „Wie ein Blümlein zu seinem Namen kam“.

Viel Freude beim Lesen wünscht ihr

Roland Friedrich



Stephan Josef Dick